



Mit der Empfehlung von sechs Siegen in Folge gingen die THOMAS SABO Ice Tigers ins nächste Heimspiel gegen die um ihr Playoff-Leben kämpfenden Krefeld Pinguine. Rob Wilson vertraute exakt dem Team, das zwei Tage vorher die Adler Mannheim mit 5:2 nach Hause schickte. Die Ice Tigers begannen auch schwungvoll und hatten nach einer knappen halben Minute schon die erste Chance: John Mitchell kam mit Tempo ins Krefelder Drittel, zog kurz nach innen und schoss dann, Patrick Klein im Krefelder Tor machte die Schoner aber rechtzeitig zu. Kurz darauf kam Brett Festerling nach einem abgelenkten Schuss von

Dane Fox frei vor dem Tor der Pinguine zum Abschluss, Klein reagierte aber stark. Die Ice Tigers machten weiter Druck, Nicholas Torp fälschte in der 3. Minute einen halbhoher Schuss von Patrick Buzas gefährlich ab, Klein reagierte aber wieder glänzend mit dem Schoner. Eine knappe Minute später musste der Krefelder Torhüter aber doch endlich hinter sich greifen: John Mitchell brachte den Puck über die linke Seite ins Krefelder Drittel, umkurvte das Tor und spielte überlegt ab an die blaue Linie, wo Taylor Aronson den Puck aus vollem Lauf zum 1:0 ins Tor hämmerte (4.). Die Pinguine kamen erst in der 9. Minute zu ihrer ersten gefährlichen Aktion, die hatte es aber durchaus in sich: Nick St-Pierre zog von der blauen Linie ab, Justin Feser hielt die Kelle rein und lenkte den Puck an den Pfosten. Der Puck kam auf die Kelle von Martin Schymainski, er schaffte es aber, am leeren, ohnehin schon verschobenen Tor vorbeizuschießen. Dennoch kamen die Pinguine nun besser ins Spiel, Jenike parierte den Schuss von Martin Ness aus der Drehung aber gut (14.), so dass es mit einer 1:0-Führung für die Ice Tigers in die erste Pause ging.

Zu Beginn des zweiten Drittels konterten die Pinguine über Marcel Müller, der Krefelder Top-Stürmer schoss aber über die rechte Seite kommend am kurzen Pfosten vorbei (21.). In der 24. Minute musste Müller allerdings wegen Beinstellens auf die Strafbank, was die Ice Tigers nach nur elf Sekunden eiskalt ausnutzten. John Mitchell lupfte die Scheibe vom rechten Bullypunkt perfekt diagonal auf die Kelle von Patrick Reimer, der direkt abzog und Klein flach aufs kurze Eck bezwang - 2:0 für Nürnberg. Kurz darauf erwischten die Pinguine die Ice Tigers bei einem schlechten Reihenwechsel, Martin Ness brachte den Puck von der rechten Seite aber nur so schwach aufs Tor, dass Jenike ihn sicher festhielt (25.). In der 31. Minute musste mit Joel Keussen der nächste Krefelder auf die Strafbank. Zunächst ging im Powerplay nicht viel zusammen, als Krefeld gerade wieder komplett war, durften die Ice Tigers und ihre Fans aber wieder jubeln. John Mitchell hielt die Scheibe wieder lange und wartete erneut, bis Patrick Reimer in Schussposition war, bediente den Kapitän perfekt und Reimer besorgte mit seinem zweiten Tor die wichtige 3:0-Führung für die Ice Tigers (33.). Reimer hätte kurz darauf seinen Hattrick vervollständigen müssen, schoss nach feiner Vorarbeit von Marcus Weber aber knapp am Tor vorbei (34.).

In der 37. Minute verkürzten die Pinguine allerdings auf 3:1. Justin Feser fälschte einen halbhoher Schuss von der blauen Linie vor dem Tor unhaltbar für Jenike ab und verschaffte den vielen mitgereisten Fans damit noch einmal einen Funken Hoffnung. Zu Beginn des letzten Drittels kamen die Pinguine zur nächsten Möglichkeit, Justin Fesers Schuss nach einem Querpass wurde aber von der Nürnberger Verteidigung geblockt (42.). Mit ihrer ersten echten Torchance im letzten Drittel erhöhten die Ice Tigers dann auf 4:1: Erneut war es John Mitchell, der entscheidend beteiligt war. Diesmal ließ er die Scheibe gut für Tom Gilbert liegen, der aus der Rundung kommend Leo Pföderl perfekt bediente, Pföderl zog direkt ab und traf genau unter die Latte. Das Spiel schien nun entschieden, die Pinguine gaben sich aber zu keinem Zeitpunkt geschlagen und suchten immer wieder den Weg nach vorne. Patrick Reimer kam nach feiner Vorarbeit von David Steckel noch einmal frei zum Abschluss, schoss aber knapp am Tor vorbei (52.). In der 58. Minute wurde es auf einmal doch noch spannend, während die Nürnberger und Krefelder Fans gemeinsam feierten. Im Nachschuss bugsiierte Alex Trivellator die Scheibe zum 4:2 über die Linie, nur 33 Sekunden später tauchte Dragan Umicevic völlig frei vor Jenike auf und hämmerte den Puck ins lange Eck - nur noch 4:3 für die Ice Tigers. 13 Sekunden vor Schluss besorgte David Steckel mit seinem Schuss aber die endgültige Entscheidung zum 5:3. Damit durften die Ice Tigers nicht nur den siebten Sieg in Folge, sondern auch die Tabellenführung in der DEL feiern, denn München verlor zeitgleich in Schwenningen.

Stimmen zum Spiel:

Rick Adduono (Krefeld): Das ist schwer heute, weil wir um einen Playoff-Platz kämpfen. Wir haben gegen eine sehr gute Mannschaft gespielt und im ersten Drittel nur sechs Torschüsse zugelassen. Im zweiten Drittel haben wir Nürnberg zwei Überzahltores gegeben, das ist nicht gut. Das Positive für uns ist, dass wir im letzten Drittel zurückgekommen sind. Wer weiß, was passiert wäre, wenn Müllers Schläger kurz vor Schluss nicht gebrochen wäre. Wir hätten die Punkte aber auch nicht verdient gehabt. Es ist unglaublich, dass Nürnberg bisher nur ein Heimspiel verloren hat. Das ist in der DEL einmalig.

Rob Wilson (Nürnberg): Wir hatten das ganze Jahr über schon großartige Unterstützung. Ich glaube, dass Krefeld eine gute Chance hat, die Playoffs noch zu erreichen. Es ist sehr schwierig, gegen Krefeld zu spielen. Ich war nicht zufrieden mit dem ersten Drittel, da war Krefeld besser und hat das Tempo bestimmt. Im zweiten Drittel waren wir viel besser, mit den letzten Minuten im letzten Drittel war ich überhaupt nicht zufrieden.

	1.	2.	3.	OT	PS	Ergebnis
NÜRNBERG ICE TIGERS	1	2	2	-	-	5
Krefeld Pinguine	0	1	2	-	-	3

Tore:					
Spielstand	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
1:0	03:05	T. Aronson	J. Mitchell	P. Pohl	
2:0	23:49	P. Reimer	Y. Ehliz	J. Mitchell	5:4-Überzahl
3:0	32:57	P. Reimer	J. Mitchell	Y. Ehliz	
3:1	36:45	Feser	Seifert	Trettenes	
4:1	44:26	L. Pföderl	T. Gilbert	J. Mitchell	
4:2	57:18	Trivellato	Gawlik	Nordlund	
4:3	57:51	Umicevic	Müller	Pietta	
5:3	59:47	D. Steckel	Y. Ehliz		Empty-Net-Goal

Strafen:	
NÜRNBERG ICE TIGERS	4 Min
Krefeld Pinguine	6 Min

Allgemeine Informationen:	
Zuschauer:	6740
Schiedsrichter:	Cori Müns, Daniel Piechaczek